

Liebe Frauen,

zum Jahresende wollen wir Sie noch mal abschließend mit aktuellen frauenpolitischen Informationen aus Lübeck versorgen. Zunächst einmal möchten wir allen Dank sagen, die uns mit ihren zahlreichen Aktionen, Leserinnenbriefen, Anzeigen, Pressemitteilungen, Briefen und Gesprächen unterstützend zur Seite standen. Es hat uns gefreut, dass sich so viele gegen die geplante Stellenreduzierung im Frauenbüro eingesetzt und damit deutlich gemacht haben, dass unter diesen Umständen die Umsetzung des Gleichstellungsauftrages in der Hansestadt Lübeck nicht mehr zu realisieren ist. **In ihrer gestrigen Bürgerschaftssitzung hat zu unserer Freude eine deutliche Mehrheit (nur 2 Gegenstimmen) beschlossen, dass keine weiteren Kürzungen beim Frauenbüro realisiert werden sollen.** Hierfür sind wir natürlich sehr froh – ebenso wie über nicht beschlossene Kürzungen beim Kriminalpräventiven Rat, bei der Geschäftsstelle des Seniorenbeirates und den Nachbarschaftsbüros – Kürzungsvorschläge, die in ihren Auswirkungen vorrangig negative Auswirkungen auf Frauen gehabt hätten.

Ihre Unterstützung und vielfältige Reaktionen bis zur Bürgerschaftssitzung haben uns immer wieder Kraft gegeben, nicht aufzugeben und uns weiterhin engagiert für unsere Arbeit einzusetzen. So haben wir auch ungeachtet möglicher Konsequenzen eines anderslautenden Beschlusses der Bürgerschaft am 20.12.07, für das nächste Jahr wieder etliche Aktionen und Veranstaltungen geplant, die von gleichstellungs- und frauenpolitischer Relevanz für die Bürgerinnen und Bürger und die Beschäftigten der Hansestadt Lübeck sind.

Wir würden uns freuen, Sie auf der einen oder anderen Veranstaltung zu treffen und wünschen Ihnen und Ihren Familien, Freundinnen und Freunden eine besinnliche Weihnachtszeit und einen Guten Rutsch in ein frauenpowervolles Jahr.

Ihr Frauenbüro-Team:



Elke Sasse, Gabriele Sternberg, Gunda Lampe

AKTUELLES AUS DEM FRAUENBÜRO

Neuaufgabe des Ausstellungskataloges "Frauen in der Lübecker Geschichte"

Nachdem die 1. Auflage des Ausstellungskataloges vergriffen war, präsentiert das Lübecker Frauenbüro jetzt die 2. erweiterte Neuaufgabe des Kataloges zu der Wanderausstellung "Frauen in der Lübecker Geschichte". In Ausstellung und Katalog werden Frauen dargestellt, die für Bedeutung von Lübeck waren ebenso wie Frauen, die ein Stück Geschichte ihrer Zeit in Lübeck verdeutlichten. Von den Beginen im 12. Jahrhundert über die Schriftstellerin Ida Boy-Ed bis hin zur Politikerin Dr. Lena Ohnesorge - die Darstellung zeigt einen Querschnitt durch die Jahrhunderte ebenso wie einen Querschnitt durch die sozialen Schichten und Professionen. Erweitert werden konnte die Ausstellung um Ida Hinkeldeyn, Gründerin der heutigen Thomas-Mann-Schule durch die Recherchen der Schülerin Anne Burkin und um Ingeborg Sommer, die erste Lübecker Stadtpräsidentin. Die mit Hilfe von Frau und Kultur ermöglichte erweiterte Neuaufgabe des Ausstellungskataloges ist erhältlich im Welcome-Center, Holstentorplatz 1-5, im Frauenbüro, Braunstrasse 21 und in der Buchhandlung WEILAND in der Königstraße 67a.

Ausstellung „Frauen in der Lübecker Geschichte“ noch bis Ende des Jahres im DGB-Haus

Aus Anlass des 50jährigen Jubiläums des DGB-Hauses Lübeck ist die Ausstellung zur Zeit noch bis Ende des Jahres im DGB-Haus, Holstentorplatz 1-5 zu sehen. Montags und Freitags von 9 - 12 Uhr und von 14 - 16 Uhr oder nach telefonischer Absprache kann die Ausstellung besichtigt werden.

VERANSTALTUNGEN mit dem FRAUENBÜRO

Mittwoch, 30. Januar 2008, 19:30 Uhr, Vortrag „Impfung gegen (Gebärmutterhals-) Krebs?“ im Frauenkommunikationszentrum Aranat, Steinrader Weg 1, Lübeck

Ein Informations- und Gesprächsabend für Mütter und Töchter in Kooperation mit dem Frauenbüro der Hansestadt Lübeck.

Beim größten Teil der Gebärmutterhalskrankungen spielt eine Infektion mit Human PapillomaViren (HPV) eine Rolle. Nun wurde ein Impfstoff gegen diese weit verbreitete Infektion entwickelt und auf den Markt gebracht. Empfohlen wird die Impfung für Kinder und Jugendliche, die noch nicht mit dem Virus in Kontakt gekommen sind. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten für Mädchen zwischen 9 und 17 Jahren. Es gibt viele offene Fragen z.B. wie lange hält der Impfschutz an? Welche Erkenntnisse gibt es über die Zuverlässigkeit und über mögliche Nebenwirkungen? Sollten auch Jungen geimpft werden? Ist sie auch später noch sinnvoll? Wie kann frau sich sonst vor Gebärmutterhalskrebs schützen und wie hoch ist überhaupt die Wahrscheinlichkeit, daran zu erkranken?

Um diese und weitere Fragen zu besprechen haben wir eine Frauenärztin eingeladen, die sich intensiv mit dem Thema befasst hat.

Referentin: Anke Kleinemeier, Frauenärztin, Mitglied im AKF; Eintritt: 3,50 Euro

Montag, 4. Februar 2008 ab 16 Uhr, FRAUENBUSINESS - 1. Lübecker Unternehmerinnentag Kunsthalle des St. Annen-Museums, St. Annen-Straße 15, Lübeck

Wir möchten mit dieser Veranstaltung der Nachfrage nach Fachinformation, insbesondere aber auch nach Möglichkeiten von Austausch und Vernetzung nachkommen. Als Unternehmerin ist es Ihr Interesse, Ihren Betrieb innovativ und selbstsicher zu führen. Durch den 1. Lübecker Unternehmerinnentag können Sie mit Anregungen und Inspiration von außen eigene Ideen entwickeln, um weiterhin erfolgreich am Markt aufzutreten. Sie haben die Möglichkeit, sich mit anderen Selbständigen auszutauschen und Neues für Ihre Unternehmenspraxis zu erfahren – ganz gleich, ob Sie erst daran denken, sich selbständig zu machen, oder ob Sie bereits als selbständige Unternehmerin tätig sind. Mit zwei Vorträgen bieten wir Ihnen fachlich interessante Angebote, sich und Ihr Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln.

Um 16:30 Uhr wird Nicole Wrede, Kommunikationsberaterin und Trainerin aus Bremen einen Vortrag halten zum Thema „Gute Idee – Bomben-Erfolg?“, um 18 Uhr gibt es von der unanhängigen Rentenberaterin Marion Baer aus Lübeck Informationen zum Thema „Die gesetzliche Rentenversicherung – Absicherung auch für Unternehmerinnen?“.

Ein gemeinsames Abendessen ab 19:30 Uhr lässt diesen Fachtag ausklingen und bietet die Möglichkeit zu fachlichem Austausch und Kontakt in ansprechender Atmosphäre. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen viele anregende Gespräche, Kontakte und Informationen.

Kosten für Vorträge: 20,-- Euro; Kosten für Abendessen: 20,-- Euro.

Anmeldungen werden bis zum 30. Januar 2008 entgegengenommen. Flyer mit Anmeldebogen werden in Kürze versandt bzw. stehen zum Downloaden bereit unter www.frauenbuero.luebeck.de

Mittwoch den 27.02.2008, 19:30 – 21 Uhr, Volkshochschule, Huxstraße Vortrag für Frauen: Das neue Unterhaltsrecht - zu Lasten von Frauen?!

Referentin: Franziska Andrae, Rechtsanwältin

Ein Vortrag in Kooperation mit der VHS- Forum für Weiterbildung Lübeck

Eintritt: frei

Das neue Unterhaltsrecht wird als wichtiger Schritt zu einer modernen Familienpolitik bewertet, einer Familienpolitik, die allerdings der gesellschaftlichen Realität einen Schritt voraus ist. Nach wie vor sind es die Frauen, die wegen der Kinder zu Hause bleiben und auf eine eigene berufliche Existenz verzichten. Die negativen Folgen einer ursprünglich für Männer sehr angenehmen Arbeitsteilung werden

mit dem neuen Unterhaltsrecht nun allein den Frauen zugeschoben: sie werden zukünftig trotz schlechter Chancen auf Erwerbsarbeit verwiesen werden können. Das eigentliche Problem, der nicht zahlenden Unterhaltsschuldner, wird durch das Gesetz hingegen überhaupt nicht berührt. An diesem Abend haben Frauen die Möglichkeit, sich über das neue Unterhaltsrecht zu informieren und darüber zu diskutieren, welche Konsequenzen sich daraus zukünftig für die eigene berufliche und familiäre Lebensplanung ergeben.

3. – 29. März 2008, Fotoausstellung „Väter(Vor-)Bilder“ Stadtbibliothek Lübeck, Hundestraße 5-17

Eine Veranstaltung des Frauenbüros der Hansestadt Lübeck in Kooperation mit der Stadtbibliothek Lübeck und zahlreichen Institutionen in der Hansestadt Lübeck

Väter(Vor-)Bilder... gibt es die in unserem Lande? Ist es nicht immer noch so, dass vorwiegend Frauen die Erziehungsverantwortung übernehmen und Väter weiterhin eher die Feierabend-Rolle bei der Kindererziehung und -betreuung haben? Die Fotoausstellung „Väter(Vor-)Bilder“ aus Göttingen zeigt ein anderes Bild. Es gibt sie durchaus, die aktiven Väter, für die Kindererziehung und Familienarbeit keine Fremdwörter sind! In der jetzt in Lübeck gezeigten Ausstellung der Gleichstellungsstelle des Landkreises Göttingen haben sich eine ganze Reihe von Vätern portraituren lassen, die ihr Engagement innerhalb der Familie groß schreiben. Gibt es sie also doch, die „neuen Väter“, die familienorientierten, die emanzipierten Männer? Oder gefallen sie sich nur wieder in ihrer Exotenrolle, die sie zu etwas Besonderem machen – auf dem Spielplatz genauso wie im Büro?

Die Ausstellung soll einerseits den Blick öffnen für die schönen Seiten des Vaterseins. Andererseits werden im Rahmen des von verschiedenen Projekten der Hansestadt Lübeck gemeinsam entwickelten Begleitprogramms verschiedene Problemfelder aufgegriffen und Beratungsangebote dargestellt, um Männer darin zu unterstützen, mehr Familienverantwortung zu übernehmen.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein Thema, dass für Männer und Frauen gleichermaßen von Bedeutung ist.

Das gesamte Rahmenprogramm wird demnächst unter www.frauenbuero.luebeck veröffentlicht.

4. März 2008, 19:30 Uhr, Ausstellungseröffnung „Väter(Vor)Bilder“ Stadtbibliothek, Scharbausaal (Eingang Altbau)

Die Ausstellung wird durch die Ministerin Ute Erdsiek-Rave eröffnet. Im Anschluss daran gibt es einen Vortrag zum Thema „Zwischen Masern und Meeting - die neuen Väter zwischen Kind und Karriere“ mit dem Kölner Journalisten und Buchautor Thomas Gesterkamp.

In seinem Vortrag „Zwischen Masern und Meeting“ wirbt der Autor für eine gleichberechtigte Kindererziehung und die verstärkte Bereitschaft, im Interesse des Vater-Kind-Verhältnisses nach Wegen zu suchen, in jungen Jahren sehr viel Zeit mit dem eigenen Nachwuchs zu verbringen.

8. März 2008, 19:00 Uhr, Nobelfest für Doris Lessing, Kommunales Kino, Mengstraße 35 Lübeckerinnen entdecken und feiern die Nobelpreisträgerin am Internationalen Frauentag

Eine Veranstaltung des Frauenbüros der Hansestadt Lübeck in Kooperation mit Antje Peters-Hirt/Direktorin der Gemeinnützigen, Linde Fröhlich/Künstlerische Leitung der Nordischen Filmtage, Charlotte Kerner/Autorin und Li Taurit/Vorsitzende der GEDOK SH.

Im Dezember 2007 erhielt die englische Schriftstellerin Doris Lessing als elfte Frau den Literaturnobelpreis für ihr Lebenswerk. Sie wurde gewürdigt als „Epikerin weiblicher Erfahrung, die sich mit Skepsis, Leidenschaft und visionärer Kraft eine zersplitterte Zivilisation zur Prüfung vorgenommen hat“. Auch deshalb gibt es keinen besseren Tag, als den Internationalen Frauentag am 8. März 2008, um die inzwischen fast 90 Jahre alte Autorin gebührend zu feiern. Ihre Bücher verdienen es, immer wieder gelesen und auch von neuen LeserInnen-Generationen entdeckt zu werden. An dem Abend wird aus Lieblingsbüchern von Doris Lessing gelesen und die einzige Verfilmung eines Buchs der diesjährigen Literaturnobelpreisträgerin gezeigt:

8. März, 20:00 Uhr Film: „The Grass is singing“ (dtsch: Eine afrikanische Tragödie), Kommunales Kino, Mengstraße 35

Der Film kam im Jahr 1981 als schwedisch-sambische Koproduktion heraus und wurde damals in den Lübecker Kammerspielen auf den Nordischen Filmtagen gezeigt! Er läuft in Englisch mit englischen Untertiteln.

Nach dem Film klingt die Feier bei afrikanischem Essen aus.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Ab 7. Januar 2008, „Aufbruch V - Frauen auf dem Weg ins Erwerbsleben“ - einjähriges Unterstützungsangebot für erwerbslose Frauen, Frauen helfen Frauen e.V.

In Zusammenarbeit mit der ARGE-Lübeck bietet der Verein Frauen helfen Frauen e.V. ab dem 7. Januar einen neuen Kurs für erwerbslose Frauen mit vielfältigen sozialen Benachteiligungen und Belastungssituationen an. Der Kurs richtet sich an Frauen, die aufgrund ihrer Situation als Alleinerziehende, durch Migrationserfahrungen und fehlende Sprachkenntnisse, durch familiäre Gewalterfahrungen oder andere Ereignisse und Hintergründe bisher keinen oder nur einen eingeschränkten Zugang zur Erwerbsarbeit hatten. Für eine notwendige Kinderbetreuung wird gemeinsam mit der Teilnehmerin im Vorfeld gesorgt. Weitere Informationen unter 0176/23 90 11 84 oder 0451/930 83 79, sowie unter www.frauen-helfen-frauen-luebeck.de/aufbruch/.

Monatliche Angebote von Frau & Beruf, Fleischhauerstraße 37, Lübeck

Zu den monatlichen regelmäßigen Angeboten der Beratungsstelle Frau&Beruf gehören zwei- bis dreistündige Workshops zum Thema Vorstellungsgespräche, Bewerbungswerkstatt und Online-Bewerbungen. Weitere Infos und Anmeldung unter 0451 – 70 79 79 3

Beim Workshop „**Vorstellungsgespräche**“ erhalten Sie Informationen über den möglichen Ablauf eines Vorstellungsgesprächs und werden für entsprechende Situationen fit gemacht. Sie haben die Möglichkeit, mit anderen über Ihre bisherigen Erfahrungen ins Gespräch zu kommen, Situationen darzustellen, neu auszuprobieren und zu üben.

Im Workshop „**Bewerbungswerkstatt**“ (Nächster Termin: 21.01.08 ab 9 Uhr) erhalten Sie die Gelegenheit, die eigenen Bewerbungsunterlagen zu überprüfen und mit anderen Arbeitssuchenden ins Gespräch zu kommen. Die Werkstatt richtet sich insbesondere an interessierte Frauen, die arbeitslos sind, eine andere Arbeit suchen und ihre Unterlagen zusammenstellen oder überarbeiten wollen.

Im Workshop „**Internetrecherche und Online-Bewerbungen**“ (Nächster Termin: 18.01.08 ab 9 Uhr) geht es um den Nutzen und die Anwendung von Suchmaschinen. Da Onlinebewerbungen per Formular oder E-Mail immer alltäglicher werden und ihre Bedeutung deutlich zunehmen wird, bietet der Kurs Informationen über die Arten der Online-Bewerbung, wie man sie technisch umsetzt und welche „Do's“ und „Dont's“ frau dabei beachten sollte.

Im Workshop „**Stärken und Kompetenzen**“ gibt es die Möglichkeit, sich der eigenen Erfahrungen und Fähigkeiten bewusst zu werden, um für Bewerbungen und Vorstellungsgespräche darauf zurückgreifen zu können. Es werden Einzel- und Gruppenübungen angewandt.

7. Februar 2008, 20 Uhr, Lesung mit Charlotte Kerner, Buchhandlung Weiland, Königstr. 67a

In dem aktuellen Buch der Lübecker Autorin „**Kopflos**“ geht es um eine Beziehungsgeschichte unter extremen Bedingungen, die in naher Zukunft durchaus Realität werden könnte.

Bei einem Unfall wird Gero so schwer verletzt, dass er seinen Körper nicht mehr bewegen kann. Seine Frau Yvonne entscheidet sich für eine riskante Operation: Geros Körper soll durch den des hirntoten Unfallopfers Josef ersetzt werden. Medizinisch gelingt die Operation. Doch wer ist der neue Mensch? Wen liebt Yvonne, Gero den Kopf oder Josef, den Körper?

Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20 Uhr, Eintritt, 6,- Euro / 4,- Euro WEILANDCard

AKTUELLES aus LÜBECK und ANDERSWO

Ausbildung in Teilzeit: Erfolgsprojekt in Lübeck wird fortgesetzt

Seit Januar 2005 setzen sich IHK und Handwerkskammer Lübeck dafür ein, dass jungen ausbildungssuchenden Eltern der Weg in eine zeitreduzierte Ausbildung geebnet wird. Bei der Abschlussveranstaltung zum Ende der STARegio-Förderperiode am 26.11.2007 stellten die beiden Projektmitarbeiterinnen Beatrix Hahner (IHK) und Heidi Näpflein (HWK) die Ergebnisse ihrer Arbeit vor. Bislang sind im Kammerbezirk über 160 Teilzeitausbildungsverhältnisse entstanden. Vier Betriebe (Niederegger, die Brücke gGmbH, Hautnah und Friseurmeister Warzilek) stellten z.T. gemeinsam mit den anwesenden Auszubildenden beispielhaft ihre Erfahrungen mit einer familienbewussten Unternehmensführung vor. In der Schlussdiskussion waren sich die Projektleiter Dr. Ulrich Hoffmeister (IHK) und Christian Maack (HWK) einig: Die gemeinsamen Anstrengungen beider Kammern haben sich gelohnt. Das Lübecker Projekt hat bundesweit eine Vorbildfunktion eingenommen, erklärte Ange-

lika Puhlmann vom Bonner Bundesinstitut für Berufsbildung. Auch Friedrich Leopold vom Kieler Wirtschaftsministerium würdigte die Projektarbeit. Das Land Schleswig-Holstein ermöglicht deshalb für die kommenden zwei Jahre eine Fortsetzung des Projekts, so dass auch in 2008 wieder zahlreiche Mütter und Väter vermittelt werden können. Hierfür werden Ausbildungsplätze bei engagierten Unternehmen gesucht. InteressentInnen können sich an Beatrix Hahner wenden und sich unter www.teilzeit-ausbildung.de detailliert informieren.

Stalking-Broschüre „Wenn er sie nicht in Ruhe lässt“ vom Frauennotruf Lübeck

Der Frauennotruf hat eine Broschüre zum Thema Stalking herausgegeben. Der Titel lautet: "Wenn er Sie nicht in Ruhe lässt" und ist kostenlos erhältlich unter 0451/75078, bzw. kann zu den Öffnungszeiten (Mo 9-13 Uhr, Di und Do 16-18 Uhr) beim Lübecker Frauennotruf, Musterbahn 3 abgeholt werden. Einzelne Exemplare liegen auch im Frauenbüro aus.

Die Broschüre möchte Frauen ermutigen, frühzeitig und konsequent gegen die Belästigungen vorzugehen und Beratung und Hilfe des Frauennotrufs in Anspruch zu nehmen.

Der Frauennotruf bietet darüber hinaus eine kostengünstige **Rechtsberatung** jeden ersten Donnerstag im Monat von 17-19 Uhr. Lübecker Rechtsanwältinnen informieren zu vielen Themen, die mit Gewalt in der Ehe/Partnerschaft oder in der Kindheit zusammenhängen. Die Termine in 2008 sind am: 3.1., 7.2., 6.3., 3.4., 8.5., 5.6., 3.7., 7.8., 4.9., 2.10.2008.

Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns!“

Deutscher Olympische Sportbund (DOSB) will Selbstbehauptungskurse für möglichst viele Frauen und Mädchen

Anlässlich des Antigewalttages im November diesen Jahres haben die Frauen im DOSB und in den Kampfsportverbänden bundesweit ihre Vereine aufgerufen, Selbstverteidigungskurse zu organisieren. Ziel ist es, dass die Sportvereine in Kooperation mit Fraueninitiativen und kommunalen Gleichstellungsbeauftragten am Internationalen Frauentag am 8. März 2008 in möglichst vielen Städten möglichst viele Frauen und Mädchen erreichen. Mehr dazu unter:

<http://newsletter.dosb.de/newsletter/newsletter.php?id=500&html=1>

Dass Sport bei der Gewaltprävention wirkungsvolle Hilfen anbieten kann und das Selbstbewusstsein und die Durchsetzungsfähigkeit stärkt, haben Frauenprojekte schon seit vielen Jahren erkannt und Selbstverteidigungskurse angeboten. Das Frauenkommunikationszentrum Aranat hat in Kooperation mit dem Frauenbüro zum Thema „Selbstverteidigung“ einen Flyer herausgegeben, der Eltern und Schulen eine Hilfestellung bei der Auswahl eines Selbstverteidigungskurses bietet. Der Flyer ist erhältlich im Frauenkommunikationszentrum Aranat, Steinrader Weg 1 und im Frauenbüro, Braunstraße 21. Außerdem kann er unter der Homepage www.frauenbuero.luebeck unter der Rubrik Veröffentlichungen heruntergeladen werden.

GESUNDHEIT

Wie viel Schutz bietet die HPV-Impfung vor Gebärmutterhalskrebs?

Die Impfung mit Gardasil[®] soll Frauen vor Krebs des Gebärmutterhalses schützen. Sie wurde als erste „Impfung gegen Krebs“ gefeiert. Jetzt ist die erste Euphorie verfliegen und kritische Stimmen werden laut. Nach Aussage vom Bundesverband der Frauengesundheitszentren und zahlreichen (Frauen-) Gesundheitsorganisationen bietet die Impfung für Mädchen von 12 bis 17 Jahren keinen sicheren Schutz vor Gebärmutterhalskrebs. Dass die Impfung gegen humane Papillomviren (HPV) -Viren dieser Gruppe gelten als wichtigste Auslöser für Gebärmutterhalskrebs- schon wenige Monate nach der Zulassung offiziell für alle Mädchen von 12 bis 17 Jahren empfohlen wurde, halten viele für verfrüht. Die Zulassung des Impfstoffes erfolgte auf sehr schmaler Wissensbasis. Als Gardasil[®] 2006 in Deutschland auf den Markt kam, waren die beiden für die Bewertung des Impfstoffes entscheidenden großen Untersuchungen noch nicht einmal abgeschlossen und es dauerte nur wenige Monate, bis sich die Krankenkassen zur Kostenübernahme entschieden.

Gebärmutterhalskrebs ist in Deutschland mit 3,2% aller Krebserkrankungen von Frauen glücklicherweise relativ selten. Da er bei regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen meist rechtzeitig erkannt und erfolgreich behandelt werden kann, macht Gebärmutterhalskrebs nur 1,8% aller Krebstodesfälle bei Frauen aus. Mindestens 16 der mehr als 100 HPV-Typen gelten als Hochrisikotypen für Krebs. 70% der Erkrankungen an Gebärmutterhalskrebs werden auf die HPV-Typen 16 und 18 zurückgeführt, gegen die Gardasil[®] schützen soll. Die Zahl von 70% stammt allerdings überwiegend von Befunden

bei krebserkrankten Frauen in Entwicklungsländern. Bei gesunden Frauen in den USA ist der Anteil der Infektionen durch HPV 16 und 18 relativ gering.

Angesichts der Vielzahl der potenziellen krebserregenden HPV-Typen fällt der Schutz vor Gebärmutterhalskrebs bescheiden aus. Wer sich impfen lässt, darf sich allerdings nicht in Sicherheit wiegen. Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sind weiterhin erforderlich. Zudem wird befürchtet, dass die Benutzung von Kondomen zurückgeht, die einen großen Schutz vor sexuell übertragbaren Infektionen bieten. Kritisiert wird überdies der Preis für die Schutzimpfung. Mit rund 450,- Euro für die drei erforderlichen Impfungen ist Gardasil® die mit Abstand teuerste Impfung für Kinder und Jugendliche.

aus: Gute Pillen - Schlechte Pillen - Gemeinnützige Gesellschaft für unabhängige Gesundheitsinformation mbH, Bergstr. 38A, 12169 Berlin, Ausgabe 5/2007 und Veröffentlichungen des Bundesverbandes der Frauengesundheitszentren

RECHT

Das neue Unterhaltsrecht zu Lasten von Frauen und Entlastung von Männern?!

Das neue Unterhaltsrecht wird als wichtiger Schritt zu einer modernen Familienpolitik bewertet, einer Familienpolitik, die allerdings der gesellschaftlichen Realität einen großen Schritt voraus ist. Künftig wird Geschiedenen mehr Eigenverantwortung abverlangt, Kinder dagegen sollen stärker gefördert werden. Der Unterhaltspflichtige (zumeist ist es heutzutage noch der Mann) muss zunächst für seine Kinder aufkommen, die - sofern sie minderjährig oder unter 21 Jahre alt sind und noch die Schule besuchen - alle gleich behandelt werden, egal ob sie aus einer nichtehelichen Beziehung, oder aus erster bzw. zweiter Ehe stammen. Nur, wenn nach Abzug des Kindesunterhalts (und unter Berücksichtigung des Selbstbehalts) etwas übrig bleibt, sind die derzeitige Partnerin und die Ex-Partnerin an der Reihe. Bei einem Durchschnittseinkommen ist damit für die Ex-Partnerin in der Regel nichts mehr übrig. Dabei soll von den FamilienrichterInnen der Einzelfall viel stärker als bisher geprüft werden. Auch Frauen, die schon lange geschieden sind, kann jetzt die Unterhaltszahlung gekürzt werden. Diese neuen Regelungen sind auf vehemente Kritik gestoßen bei Fachverbänden und Foren wie z.B. dem Deutschen Juristinnenbund (djb) und dem Verband alleinerziehender Mütter und Väter. Langfristig ist es sicherlich richtig, dass die Eigenverantwortung der Frauen gestärkt wird, doch im Moment ist die geänderte Rollenverteilung innerhalb der Ehe mit zwei Erwerbstätigen und damit einer (wirtschaftlich) gleichberechtigten Partnerschaft ein Wunschdenken. Die gesellschaftliche Realität sieht anders aus. Die Mehrheit der Frauen steigt aufgrund der Kinder aus dem Erwerbsleben aus und hat nach der Familienphase erhebliche Schwierigkeiten wieder einen existenzsichernden Arbeitsplatz zu finden. Die Frauen, die sich darauf verlassen haben, dass sie in und nach einer Ehe versorgt werden, werden mit der neuen Unterhaltsregelung benachteiligt. Sie allein tragen die negativen Folgen einer ursprünglich für Männer sehr angenehmen Arbeitsteilung. Auch wenn das Gesetz Ausnahmen für langjährige Ehen vorsieht und auch berücksichtigt, ob eine Kinderbetreuung zur Verfügung steht, so sind die Frauen immer vom Urteil anderer (z.B. von Richtern, die zumeist auch Männer sind) abhängig, ob diese es für zumutbar halten, dass eine Arbeit angenommen werden muss. Hinzu kommt, dass das eigentliche Problem, der nicht zahlenden Unterhaltsschuldner, durch das Gesetz überhaupt nicht berührt wurde. Eine umfangreiche Stellungnahme des Juristinnenbunds zum Unterhaltsrecht ist zu finden unter www.djb.de

FERNSEHTIPP

2. Januar 2008, 18 Uhr, ARD-Fernsehsendung „Die besten Frauen der Welt“

Wer noch nicht genug hat vom letzten Länderspiel der Weltmeisterinnen am 28. Oktober in Lübeck, oder das Spiel nicht gesehen hat, sollte den Dokumentationsfilm „Die besten Frauen der Welt“ zu Beginn des nächsten Jahres nicht verpassen. Die von Sönke Wortmann produzierte Sendung befasst sich in ihrem 90minütigen Sendebeitrag mit der deutschen Frauenfußball-Nationalmannschaft und ihrer erfolgreichen Titelverteidigung bei der WM 2007 in China.

V.i.s.d.P.: Frauenbüro der Hansestadt Lübeck, Braunstraße 21, 23552 Lübeck, Tel. 0451/122-1615, e-mail: frauenbuero@luebeck.de ; www.frauenbuero.luebeck.de